

Solche Argumentationen, die wir auch bei den halbstaatlichen Betrieben anwenden, haben sich bewährt. Das zeigen die guten Ergebnisse in der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in vielen dieser Betriebe, wie z. B. bei der Firma Kramer KG. Dort ent-

## Zweiter Schwerpunkt: Export

Der zweite volkswirtschaftliche Schwerpunkt im Arbeitsplan des Sekretariats ist die Frage: Welche Betriebe unseres Stadtbezirks produzieren hochwertige Exporterzeugnisse bzw. wo können zusätzliche Exportmöglichkeiten, insbesondere ins kapitalistische Ausland, geschaffen werden. Dieser Fragenkomplex wird vom Sekretariat bzw. vom 1. Sekretär persönlich kontrolliert. Das Sekretariat erklärte drei Betriebe zu Schwerpunkten, darunter den VEB Medizinische Gerätefabrik. Hier hilft eine Arbeitsgruppe den Genossen des Betriebes, ihre Überzeugungsarbeit zu verbessern. Die Arbeitsgruppe leitet Genosse Wilke, Leiter des Büros für Industrie und Bauwesen. Sie begann, die Produktionspropaganda zu organisieren. Da der Parteeinfluß besonders im Werkzeugbau, in der Konstruktion und in der Technologie zu wünschen übrigläßt, wird die Arbeitsgruppe der Parteiorganisation auch hier mit Rat und Tat zur Seite stehen. Jetzt werden erste Erfolge der zielstrebigsten Massenarbeit sichtbar. So erhielt der Betrieb auf der Messe in Brno für ein neuentwickeltes Gerät eine Goldmedaille. Gleichzeitig wurde ein elektro-hydraulischer Operationstisch entwickelt, der Weltniveau besitzt. Die Arbeitsgruppe der Kreisleitung legt jetzt besonderes Gewicht darauf, daß die Partei- und die Gewerkschaftsorganisation die politische

wickelte sich eine gute Wettbewerbsatmosphäre, und durch Verbesserung der Arbeitsorganisation und gründliche Vorbereitung der Bauaufgaben hat man die Voraussetzungen geschaffen, um bisher eine Leistung von 96 000 MDN über den Plan hinaus zu bringen.

Massenarbeit sowie die Produktionspropaganda darauf richten, die Überleitung dieses Operationstisches in die Produktion zu beschleunigen und die Kosten zu senken. Regelmäßig erstattet der Leiter der Arbeitsgruppe im Sekretariat Bericht.

## Gründliche Perspektivplandiskussion

Der dritte Schwerpunkt in unserer Arbeit ist die Vorbereitung der Diskussion über den Perspektivplan. Für alle Mitglieder und Kandidaten der Kreisleitung sowie Mitarbeiter des Partei- und Staatsapparates organisierten wir das Studium und die seminaristische Durcharbeitung der entsprechenden Materialien. In einer gemeinsamen Sitzung des Sekretariats mit dem Kreisvorstand des FDGB und in einem Seminar mit den Parteisekretären bereiteten wir die Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre auf die Diskussion vor. Das Sekretariat beauftragte das Büro für Industrie und Bauwesen, zu untersuchen, wie die Parteileitungen und die Gewerkschaftsorgane auf das ökonomische Denken der Werktätigen Einfluß nehmen, damit das Prinzip der materiellen Interessiertheit, das sich in der Anwendung des Systems ökonomischer Hebel ausdrückt, verstanden wird. Das Ergebnis dieser Untersuchung wird uns

helfen, die Massenarbeit zielstrebig zu entwickeln, und das neue ökonomische System auch in der bezirksgeleiteten Industrie schneller durchzusetzen.

Die Bildungsstätte erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem Büro für Industrie und Bauwesen Material für die Perspektivplandiskussion auszuarbeiten, um z. B. die Überlegenheit unserer Planwirtschaft über die sogenannte „freie Marktwirtschaft“ nachzuweisen.

Die Vorbereitung und Durchführung des Perspektivplanes stellen hohe Anforderungen an die Grundorganisation sowie an jeden Genossen. Wir haben deshalb mit 120 Parteisekretären der Industrie eine Schulung über die „Erhöhung der Rolle der Partei beim umfassenden Aufbau des Sozialismus“ und anschließenden differenzierten Seminaren veranstaltet. Hier werden die Weiterführung des Wettbewerbs und die Sicherung des Plananlaufes 1965 behandelt und die Aufgabe gestellt, so zu arbeiten, daß jedes Parteimitglied Inhalt und Ziel des Planes kennt und hohe persönliche Verantwortung für seine Durchführung trägt, daß jeder Genosse die Werktätigen für die Erfüllung der großen Aufgaben gewinnt. Die Mitgliederversammlungen im November bereiten wir deshalb in einer Wochenendschulung mit den Parteisekretären vor.

So versuchen wir, unsere Arbeit in den volkswirtschaftlichen Schwerpunkten zu organisieren, ohne die anderen Aufgaben zu vernachlässigen.

Horst Palm  
Erster Sekretär der KI»  
Berlin-Mitte